

Karen Christine Angermayer
Schnauze, es ist Weihnachten!



*Die Zeit vor Weihnachten ist immer aufregend.
Das erleben auch Hund Bruno und Katze Soja.
In 24 Kapiteln erzählen die beiden abwechselnd
ihre ganze eigene Weihnachtsgeschichte. Jeden
Tag vom 1. bis zum 24. Dezember kannst du die
Seiten eines neuen Kapitels öffnen. Mit einem
Lineal oder Brieföffner geht das besonders gut.
So vergeht die Zeit bis Heiligabend ganz schnell.*

Viel Spaß und Frohe Weihnachten! 🌲





Karen Christine Angermayer



Schnauze, es ist Weihnachten!

Eine Adventsgeschichte in 24 Kapiteln

Mit Illustrationen
von Annette Swoboda



Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



*Für Johannes und Nike
und alle Kinder, die gerne beschenkt werden
und ein Geschenk sind.*



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

13. Auflage
© 2013 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Alle Rechte vorbehalten
Umschlagabbildung und Innenillustrationen: Annette Swoboda
Umschlagkonzeption: init. Büro für Gestaltung, Bielefeld
SaS · Herstellung: AW/LJ
Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Druck: Alföldi Nyomda Zrt., Debrecen
ISBN 978-3-570-15666-7
Printed in Hungary

www.cbj-verlag.de

1. Dezember



Herrchen und Frauchen sagen: Wenn ein Schmetterling am anderen Ende der Welt mit den Flügeln schlägt, dann passiert etwas bei uns. Weil alles mit allem verbunden ist.

Ich bin ein Hund. Ich glaube nicht an alles, was die Menschen sagen. Ich glaube an Bäume, an denen man sein Bein heben kann. Ich glaube an zwei Mahlzeiten am Tag und an ausgiebige Nickerchen. Und ich glaube an einen dicken Freitagknochen vom Metzger, für den man das ganze Wochenende braucht, um ihn zu zerlegen. Den Knochen natürlich, nicht den Metzger.

Doch in diesem Jahr ist tatsächlich am anderen Ende der Welt etwas passiert, das mein friedliches Leben hier total auf den Kopf gestellt hat. Angefangen hat alles in Indien ...

Hallo, ich heiße Bruno und bin Profi in Sachen Weihnachten. Sechs Jahre habe ich es schon mitgemacht. Das sind 42 Jahre in Menschenrechnung, denn ein Hundejahr zählt ja bekanntlich sieben Menschenjahre. Und nach 42 Jahren Weihnachten bringt einen nichts mehr aus der Ruhe, auch wenn die Menschen total verrcktspielen in dieser Zeit. Sie kriegen an Weihnachten immer das große Bellen im Kopf. »Stress« nennen sie es. Herrchen vergisst dann schon mal, meinen Freitagsknochen mitzubringen. Und Frauchen kuschelt viel weniger mit mir. Sie sagt, sie weiß nicht mehr, wo ihr der Kopf steht. Vielleicht am Ende der Welt, bei den Schmetterlingen? Möglich wär's.

Jedenfalls bin *ich* inzwischen an Weihnachten die Ruhe selbst. Doch in diesem Jahr ist alles anders als sonst. Denn in diesem Jahr haben sich der Weihnachtsmann, Knecht Ruprecht, das Christkind und wie sie nicht alle heißen, gegen mich verschworen: Sie haben mir nämlich eine Katze ins Haus geschickt. Eine Katze. K!A!T!Z!E! Das ist das Schlimmste, was einem Hund passieren kann. Tofu heißt sie, h, ich meine, Soja, wie die Milch, die sie immer trinkt. Ekelhaftes Gesff. Schmeckt wie eingeschlafene Pfoten. Sagt Herrchen auch.

Sie frisst auch nicht alles und wenn, dann kaut sie es

33 Mal. Und sie macht Yoooga, du lieber Himmel! Außerdem weiß sie alles besser. Sie hat doch tatsächlich behauptet, dass Katzen die ersten Tiere auf diesem Planeten waren. Lächerlich. Weiß doch jeder, dass Adam und Eva einen Hund hatten. Wofür hätten sie sonst die ganzen Bäume im Paradies gebraucht?

Bis Heiligabend will Soja hier bleiben. Erst dann kommt ihr Frauchen sie wieder abholen. Ihr Frauchen musste plötzlich nach Indien, einer Freundin helfen, die schwer krank ist. Indien, das ist am Ende der Welt. Und Heiligabend, das sind noch 23 Tage. Eine Ewigkeit! Wie soll ich das bloß überleben?

Aber Moment mal, Weihnachten ist doch auch das Fest der Wünsche, oder?

Ich probier's mal. Augen zu und los: *»Liebes Christkind, liebe Heilige Drei Könige, liebe Kühe, Schafe, Ochsen und Strohflöhe, liebe Zimtsterne, Lebkuchenherzen und heiße Maronen, ich wünsche mir, dass heute schon Heiligabend ist. Eins, zwei, drei!«*

Augen auf. Mist. Sie ist noch da. Und sie liegt auf meiner Decke! Heute ist der 1. Dezember. Vor mir liegen noch 23 qualvolle Tage und auf meiner Schlafdecke jede Menge Katzenhaare. Ich glaube, ich bekomme gerade eine Weihnachtsallergie. Hatschi!



2. Dezember



Adventskalender sind eine feine Sache. Jeden Tag darf man ein Türchen aufmachen. Dahinter verbirgt sich eine feine Überraschung: Schokolade oder eine Geschichte oder ein Spielzeug.

Soja hat einen Adventskalender für Bruno gemacht, selbst ausgedacht. Schokolade ist keine drin, sondern etwas viiiieel Besseres!

Okay, Tag eins hat Bruno nicht so gut gefallen. Aber heute, Tag zwei, den wird er mögen.

Vielleicht.